

2. Da ist Frieden in diesem gesegneten Thal,
Und das Land giebt der Früchte genug;
Da ist Ruh' für die Müden und Freude
für das Herz, das des Kummers Last trug.

3 Da ist Liebe in diesem gesegneten Thal,
Wie sie Jesus den Seinen nur giebt;

Wo die Seele durchglüht ist vom himmlischen
Strahl,
Und man liebt, wie der Heiland uns liebt.

4. Da ertönt Gesang in dem seligen Thal,
Und es freu'n sich die Engel darob;
Unserm Lamm, das für uns hat erduldet
die Qual,
Ihm sei ewiglich Ehre und Lob!

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

79. Empfindungen unter dem Kreuz.

Sie werden mich ansehen, welchen sie zerstoehen haben; und werden ihn klagen, wie man klagt ein
einiges Kind. Sach. 12, 10.

Langsam und zart.



1. Wei-nen möcht' ich, bit-ter wei-nen, Je-su An-blick bricht mein
Selbst die Sonn' mag nicht mehr schei-nen; Fel-sen be-ben gar vor



Herz; } Dort auf je-nem Mar-ter-hü-gel Lei-det Je-sus
Schmerz. }



Angst und Not, In dem hei-ßen Trüb-sals-tie-gel Ist be-



trübt Er bis zum Tod.

2. Möcht' in Thränen ganz zerfließen,
Ach, wie rinnt Sein blut'ger Schweiß!
Ströme Blutes sich ergießen
Aus der Brust, die liebeheiß.
Klaffend steh'n die Wunden offen,
Dürstend ringt das Gotteslamm;
Nicht auf Labung darf es hoffen,
Hingeschlacht't am Kreuzestamm.

3. O Welch Anblick voller Schauer!
Jesus, ach, erbarm' dich mein!
Sieh' mein Herz in tiefer Trauer!
Ich bin schuld an Deiner Pein.

Ach, wie hab' ich Dich betrübet,
Hab' verwundet Dir das Herz,
Und wie hast Du mich geliebet!
Deine Lieb' bricht mir das Herz.

4. Nimmer will ich's mehr vergeßen,
Alles hast Du dort vollbracht!
Als ich so am Kreuz geseßen,
Hast Du selig mich gemacht.
O ich hab' es wohl empfunden,
Dein Blut macht von Sünden rein,
Und durch Deine heil'gen Wunden
Geh' auch ich zum Himmel ein.